

<b>Sachstand Lord's Resistance Army (LRA)</b>
---

**Die LRA wurde 1987 gegründet und ist eine paramilitärische Rebellengruppe, die heute in der Zentralafrikanischen Republik (CAF), DR Kongo (COD) und Südsudan (SSD) aktiv ist (bis 2006 auch in Uganda (UGA)). Anführer Joseph KONY kämpfte zwanzig Jahre gegen die Regierung in Kampala und für einen christlichen „Gottesstaat“, der auf einer Mischung pseudo-biblichen Grundsätzen sowie traditionellen afrikanisch-animistischen Einflüssen basieren sollte. Sie stellt weiterhin ein gravierendes humanitäres (Mord, Verstümmelung, sexuelle Gewalt, Kindersoldaten, Vertreibung) und erhebliches Sicherheitsproblem in den genannten Ländern dar. Die Afrikanische Union (AU) stuft die LRA wie die USA als Terrorgruppe ein. Auch wenn die Stärke derzeit nur noch auf 200-400 Personen geschätzt wird und sich die Gruppe aufgrund zunehmenden militärischen Drucks in der Defensive befindet, bleibt die LRA ein Sicherheitsproblem für die Region.<sup>1</sup>**

### Internationale Bemühungen für eine umfassenden Strategie

**Die LRA erst seit kurzem für die AU, seit langem bereits aber für die USA ein relevantes Thema. Auch die EU engagiert sich seit 2011 zunehmend.** Auch VN nimmt sich des Themas seit vergangenem Jahr wieder verstärkt an.

**a) AU-Initiative:** 10/2010 formulieren AU und von LRA betroffene Länder das Ziel einer **Regionalinitiative gegen die LRA unter Federführung der AU („Bangui-Empfehlungen“)**.

Am 11.11.2011 erteilte die AU das Mandat für die **Mission**, tags darauf wurde **Francisco Madeira**, derzeit auch AU-Sonderbeauftragter für Terrorismus-Bekämpfung, übergangsweise zum **Special Envoy für LRA-Angelegenheiten** ernannt. **Herausforderung** für die AU ist nun, dass die Initiative **operative Fähigkeiten** erhält. Ein erwarteter positiver Effekt der AU-Initiative ist, dass die betroffenen Staaten nun zu einem entschiedenen Vorgehen verpflichtet werden.

**Offen** bleiben noch **folgende Fragen:** **a) Möglichkeit der „grenzübergreifender“ Operationen** (bislang Widerstand der COD), **b) Koordinierung vs. Kommando durch die Mission**, **c) logistische Unterstützung durch VN**, **d) künftige Finanzierung der Mission.** Die Finanzierung des administrativen Teils (Hauptquartier, Joint Coordination Committee) ist durch die EU-Unterstützung bislang bis Oktober 2012 gesichert. Diese Fragen sollen bei **einem regionalen Ministertreffen im Juni gelöst werden**, zudem ist dann eine 6-monatige Verlängerung der Mission vorgesehen.

**b) VN:** VN-SR-Befassung im Rahmen eines *private meeting* auf DEU Initiative am 21.07.2011 (erste SR-Befassung seit 2009). VN-SR begrüßte AU Initiative und ermutigte den VNGS, die AU-Kommission beim Planungsprozess zu unterstützen. Er rief auch zur **Stärkung der Zusammenarbeit der betroffenen VN-Missionen** (MONUSCO, UNMISS, BINUCA) auf. Koordinierung der VN-Akteure sowie Zusammenarbeit mit AU solle durch das VN-Regionalbüro für Zentralafrika UNOCA (Leiter: Abou Moussa), sowie durch das VN-Büro bei der AU, UNOAU, sichergestellt werden. Bei jüngster **VN-SR-Befassung am 14.11.2011** (Annahme einer Präsidentiellen Erklärung) wurde die AU zu einer zügigen Umsetzung ihrer LRA-Initiative aufgerufen. Eine umfassende regionale, zivile und humanitäre Strategie wurde eingefordert, die die militärischen Anstrengungen begleiten müsse. GBR hat Federführung für das Thema LRA im SR (FRA Federführung für COD, USA sehr engagiert). **VNGS-Bericht zu LRA und UNOCA** soll bis 31.05.2012 vorgelegt werden.

**c) EU:** Die AU hatte die EU um Unterstützung für ihre Initiative gebeten. EU befürwortet (1) die AU-Pläne für die Etablierung des „AU Special Envoy for LRA-Affairs“ sowie (2) die regionale Militärkooperation, dringt aber (3) auf eine Verstärkung und Bündelung der humanitären

<sup>1</sup> Laut VN (OCHA) werden für das Jahr 2011 126 Tote, 368 Entführungen sowie 440.000 Vertrieben in den betroffenen Ländern die auf das Konto der LRA gehen. Für 2012 werden der LRA bisher 53 Übergriffe in der COD und CAF zugeschrieben, bei denen 51 Menschen (davon 16 Kinder) entführt und neun Person getötet wurden. Die Übergriffe verursachte 2012 die Vertreibung von knapp 500.000 Menschen.

und entwicklungspolitischen Maßnahmen. AU-Initiative soll sich dabei in das internationale Maßnahmengewebe zur LRA einbetten. **Für den Zeitraum 10/2010-5/2011 hat die EU bereits 1,2 Mio. Euro aus dem Early Response Mechanism (ERM) der African Peace Facility zur Verfügung gestellt, Anfang 2012 wurde noch einmal 1,2 Mio. Euro für die AU-Mission zugesagt.** ECHO stellt für 2012 Mittel für die humanitäre Hilfe in Höhe von 9 Mio. Euro für die von der LRA betroffenen Regionen zur Verfügung.

**d) USA:** Im Rahmen der „Strategy to Support the Disarmament of the LRA“ der OBAMA-Administration wurde im **Mai 2010** der **LRA-Act** vom US-Kongress angenommen: (a) stärkerer Schutz der Zivilbevölkerung, (b) Eliminierung von KONY bzw. LRA-Führungsriege, (c) Entwaffnung, Demobilisierung und Reintegration von LRA-Kämpfern sowie (d) humanitäre Hilfe. Nur **UGA erhält militärische Unterstützung** im Vorgehen gegen die LRA (Ausrüstung, Ausbildung, Intelligence) in Höhe von **40 Mio. USD** seit 2008. Die US-Regierung hat im November 2011 zusätzlich **100 Militärberater zur LRA-Bekämpfung in Region entsandt**, die den UGA-Truppen zur Seite gestellt wurden sowie auch in CAF und SSD tätig sind. Es ist nicht vorgesehen, dass die US-Spezialkräfte aktiv in Kampfhandlungen eingreifen.

**Für großes Aufsehen sorgte das sog. viral video „KONY 2012“ der US-NGO „Invisible Children“**, das im März 2012 im Internet veröffentlicht wurde und sich innerhalb einer Woche weltweit mit über 100 Millionen Klicks im Internet verbreitet hat. Der 30-minütige Film, die Spendenaktionen und das anschließende Medienecho haben das Thema LRA einer breiten Öffentlichkeit – auch in DEU – in das Bewusstsein gerückt und v.a. in den USA entsprechende Kampagnen ausgelöst.

**e) DEU:** Aufgrund DEU-Initiative ist das Thema LRA im Juli 2011 nach über zwei Jahren wieder als eigenständiges Thema auf die Tagesordnung des VN-SR gerückt. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die LRA-Problematik im Fokus der VNSR bleibt. DEU hat darüber hinaus 2010/11, **hum. Hilfe in der COD für Opfer der LRA (IDPs) geleistet.**

### **Militärische Vorgehen von 2008 bis heute: LRA in der Defensive, aber nicht besiegt**

**Es ist in den letzten drei Jahren gelungen, die LRA entscheidend zu schwächen. Die Militäroperation hatte den Effekt, dass die 2006 rund 3.000 Kämpfer zählende LRA in Splittergruppen zerfiel.** Heute wird die Stärke der LRA auf zwischen **200 und 400 Kämpfern** geschätzt, die in Kleingruppen von 10-30 Mann operieren und teilweise nicht miteinander kommunizieren können. Es gilt als sicher, dass die Gruppe **aus CAF und COD heraus operiert.**

Um die **LRA-Führung** festzusetzen und die Fortsetzung ihrer Gräueltaten zu stoppen, werden Maßnahmen in folgenden Bereichen als wichtig angesehen: Stärkung und bessere Ausrüstung des Militärs der betroffenen Länder und noch besser koordiniertes Vorgehen der int. Akteure. Man ist zuversichtlich, dass **durch die AU-Mission, das US-Engagement und eine verbesserte VN-Koordinierung der Raum für LRA noch enger wird.** Zu Bedenken bleibt auch, dass eine mögliche Verhaftung oder Eliminierung KONYs wahrscheinlich nicht das Ende der LRA bedeuten wird. Ziel muss deshalb auch sein, **Strategien zur Demobilisierung und Eingliederung der LRA-Kämpfer in einer „Post-Kony-Ära“ zu entwickeln sowie die Rahmenbedingungen für die Bevölkerung zu verbessern.**